

Fach	Amerikanistik
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Humboldt-Universität Berlin
Datum der Akkreditierung	20.02.2006
Dauer der Akkreditierung	30.09.2011
Start des Studienbetriebs	
Fakultät/Fachbereich	Philosophie Fakultät/Institut für Anglistik und Amerika-nistik
Kontakt	Prof. Dr. Eva Boesenberg Tel.: 030-2093-2326 oder -2766 Fax: 030 2093 2405 E-Mail: Eva.boesenberg@rz.hu-berlin.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Elemente des Studiengangs müssen stärker miteinander vernetzt bzw. die bereits vorhandenen Verbindungen expliziter herausgearbeitet werden. 2. Die Modulbeschreibungen müssen überarbeitet werden, so dass Lernziele und Kompetenzen klar erkennbar sind. In diesem Zusammenhang muss ebenfalls die Kreditierung des Studienaufwandes überprüft und transparenter aufgeschlüsselt werden. 3. Die Hochschule sollte darüber hinaus nachweisen, dass sie sicherstellen kann, dass jede/r Studierende in der Regel 30 CP pro Semester erwerben kann und das Studienvolumen 60 Credits im Studienjahr nicht überschreitet. 4. Die Rahmenbedingungen für die Studierenden zur Absolvierung eines Auslandsaufenthalts müssen verbessert werden. 5. Es wird unter der Bedingung akkreditiert, dass das feste wissenschaftliche Personal des Studiengangs nicht weiter reduziert wird. <p>Die Auflagen wurden umgesetzt.</p>
Profil des Studiengangs	<p>Der Bachelor-Studiengang Amerikanistik ist ein sechssemestriger Studiengang, in welchem ein Kern- und ein Zweitfach zu wählen sind. Er gliedert sich in ein viersemestriges Basisstudium und ein zweisemestriges Vertiefungsstudium. Individuelle Studienschwerpunkte können in den einzelnen Modulen gesetzt werden. Die Lehrveranstaltungen werden bis auf zwei Ausnahmen auf Englisch angeboten. Die sprachpraktische Ausbildung der Studierenden ist in die Module 1-4 sowie 6 integriert.</p> <p>Eingangsvoraussetzung für das Bachelorstudium ist der Nachweis von Englischkenntnissen.</p> <p>Der Bachelor-Studiengang Amerikanistik sieht eine Schwerpunktbildung im Bereich der Minoritätenkulturen und Geschlechterstudien vor. Methodisch ist er dem interdisziplinären Konzept der American Studies verpflichtet, wonach verschiedene kultur- und sozialwissenschaftliche Forschungsansätze integrativ zur Anwendung kommen. Ein wichtiger</p>

Zusammenfassende Bewertung

Schwerpunkt ist dabei der Dialog zwischen Europa und den USA. Mit dem Studiengang wird das Ziel verfolgt, einen berufsqualifizierenden kulturwissenschaftlichen Bachelor-Abschluss anzubieten. Durch den Fokus auf Interkulturalität, erwerben die Studierenden Schlüsselqualifikationen im Bereich interkultureller Kommunikation und Gesellschaftsanalyse. Diese können in Bereichen der interkulturellen Projektarbeit und in den Bereichen Medien und Öffentlichkeitsarbeit sowie im Bildungswesen eingesetzt werden.

Der Career Service der HU bietet praxisrelevante Seminare an. Vom Fachbereich Amerikanistik werden ebenfalls berufsqualifizierende Lehrrangebote als obligatorische Module im Rahmen des B.A.-Studiums verankert. Im Rahmen des Studiums müssen die Studierenden ein bis zwei Kurzzeitpraktika absolvieren. Zudem ist die Möglichkeit geboten einen Auslandsaufenthalt mit dem ERASMUS-Programm zu absolvieren und Angebote im Bereich Sprachpraxis wahrzunehmen.

Der B.A.-Studiengang Amerikanistik wird von den Gutachtern aus einer Reihe von Gründen für sehr zukunftssträftig gehalten, bündelt er doch grundlegende Entwicklungen innerhalb der American Studies sowohl im Forschungsüberblick als auch bezüglich ihrer Relevanz für neueste amerikanistische Forschung, ohne dadurch den Praxisbezug einzubüßen. Es wird jedoch bemängelt, dass sowohl die Sprachwissenschaft als auch die Sprachpraxis zu wenig in das Curriculum eingebunden ist. Zudem stellt sich die Frage, warum etwa Kanada und kanadistische Forschung ins Curriculum integriert, eine Beschäftigung mit der Lateinamerikanistik aber nicht angestrebt wird.

Die Ausrichtung und Schwerpunktbildung stellt nach Ansicht der Gutachter sehr gute Voraussetzungen für ein breit gefächertes Berufsfeld nach dem B.A. sowie für die wissenschaftliche Forschung im M.A.-Studiengang dar. Jedoch wurden die zukünftigen Berufs- und Tätigkeitsfelder der Studierenden sowie die Methoden zur Vermittlung der zu erwerbenden berufsrelevanten Qualifikationen nicht konkret und konzise genug benannt.

Die Studierbarkeit sehen die Gutacher durch eine klar erkennbare Studienstruktur und das sehr große Engagement der Lehrenden auch in jedem Einzelfall sichergestellt. Um strukturell die Studierbarkeit dauerhaft zu gewährleisten, sind jedoch Nachbesserungen nötig (siehe Auflagen).

Es wird von der Gutachtergruppe ebenfalls darauf hingewiesen, dass die Hochschule einen integrierten Auslandsaufenthalt für alle Studierende tatsächlich ermöglichen sollte, da diesen nach dem fünften Semester bisher kaum ein/e Studierende/r wahrnehmen konnte. Auch die Praktika sind in der derzeitigen Ausgestaltung nicht praxisrelevant, da die Praktikumsdauer von einem Monat zu kurz ist.

Die sprachpraktischen Module im B.A. gehen weder ausreichend auf die Lehrinhalte noch auf die zu vermittelnden Methoden ein.

Die Studentenprojekte des Fachbereichs sind nach Meinung der Gutachter unmittelbar praxisrelevant. Die Anbindung von Experten aus der Berufspraxis ist jedoch ausbaufähig.